



Arbeitsbereich Kognitionspsychologie
Institut für Psychologie

Prof. Dr. Lars Schwabe

Ansprechpartnerin für eventuelle Rückfragen:
Neele Elbersgerd
Telefon: +49 40 42838-5920

Allgemeine Information für Teilnehmende

Arbeitsbereich Kognitionspsychologie, Institut für Psychologie

Titel der Studie: Vorhersagefehler im Furchtlernen

Herzlich willkommen bei unserer Studie „Vorhersagefehler im Furchtlernen“! Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an dieser Studie.

Wir wollen untersuchen, wie Menschen sequenzielle Informationen in einem Furchtkontext lernen. Konkret möchten wir herausfinden, welchen Einfluss Vorhersagefehler auf diese Mechanismen haben. Als teilnehmende Person werden Sie an 1 oder 2 Tagen Bilderkennungsaufgaben am Computer lösen. Während des Experiments messen wir unter anderem Ihre Reaktionszeit und erfassen Ihre Entscheidungen. Ihre Teilnahme hilft uns, besser zu verstehen, wie Lernprozesse im Gehirn ablaufen.

Um sicherzustellen, dass Sie die Reize im Experiment tatsächlich als Bedrohung wahrnehmen, werden Sie im Laufe der Aufgaben in Abhängigkeit von den jeweiligen Bedingungen leichte Elektroschocks erhalten. Diese sind an Ihre persönliche Schmerztoleranzgrenze angepasst und werden stets auf einem kontrollierten und sicheren Niveau gehalten.

Ablauf der Studie

Das folgende Experiment besteht aus entweder zwei Sitzungen, an entweder demselben oder zwei aufeinanderfolgenden Tagen, je nach Gruppenzuteilung. Wenn Sie der Zwei-Tage-Gruppe zugeteilt werden, nehmen Sie an zwei Sitzungen teil, die im Abstand von circa einem Tag stattfinden. Wenn Sie der Ein-Tag-Gruppe zugeteilt werden, nehmen Sie an zwei Sitzungen hintereinander teil, mit einer Pause dazwischen. Über Ihre Gruppenzuteilung werden Sie vor Beginn des Experiments informiert. Eine einzelne Sitzung dauert circa 1,25 Stunden.

Im Hauptteil der Messung werden Sie verschiedene Bilderkennungsaufgaben durchführen. Zum Teil werden Sie dort Reihen von Bildern anschauen, wobei manchmal die Bilderreihen dieser Aufgabe mit einer unangenehmen elektrotaktilen Stimulation an der Wade einhergehen. Bei der elektrotaktilen Stimulation werden Sie kurze elektrische Impulse spüren. Die elektrotaktile Stimulation soll unangenehm, aber nicht schmerzhaft sein. Die Intensität der elektrotaktilen Stimulation stellen Sie gemeinsam mit der Versuchsleitung vor der Aufgabe ein. Hierbei wird zunächst mit einer sehr niedrigen Intensität begonnen, die sich wie ein leichtes Kribbeln anfühlt. In Absprache mit Ihnen erfolgt dann eine schrittweise Erhöhung der Reizstärke, bis die individuelle Schwelle gefunden wurde, die Sie als unangenehm, aber nicht schmerzhaft empfinden. Über die Intensität der elektrotaktilen Stimulation, die für die Aufgabe verwendet wird, entscheiden Sie als Teilnehmer*in also selbst.

Wir werden Ihnen im Laufe der Hauptaufgaben einige Fragen stellen und Sie um Ihre Einschätzung der Bilder bitten. Die Aufgaben werden am Computer stattfinden und Sie werden Ihre Antworten über Maus und Tastatur abgeben können. Vor jeder Aufgabe erhalten Sie genaue Instruktionen und haben die

Möglichkeit, Fragen zu stellen. Während der Sitzungen werden Ihnen bei Bedarf Pausen angeboten. Pro Sitzung dauern Fragebögen und das Anbringen der Elektrode circa 15 Min., hinzu kommen die Aufgaben von circa 60 Min. (inkl. Pausen). Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich damit bitte an den/die Versuchsleiter/in.

Freiwilligkeit und Anonymität

Die Teilnahme an der Studie ist freiwillig. Sie können jederzeit und ohne Angabe von Gründen die Teilnahme an dieser Studie beenden, ohne dass Ihnen daraus Nachteile entstehen. Auch wenn Sie die Studie vorzeitig abbrechen, haben Sie Anspruch auf eine entsprechende Vergütung für den bis dahin erbrachten Zeitaufwand.

Die im Rahmen dieser Studie erhobenen, oben beschriebenen Daten und persönlichen Mitteilungen werden vertraulich behandelt. So unterliegen diejenigen Projektmitarbeiter*innen, die durch direkten Kontakt mit Ihnen über personenbezogene Daten verfügen, der Schweigepflicht. Des Weiteren wird die Veröffentlichung der Ergebnisse der Studie in anonymisierter Form erfolgen, d. h. ohne dass Ihre Daten Ihrer Person zugeordnet werden können.

Datenschutz

Die Erhebung Ihrer oben beschriebenen persönlichen Daten erfolgt vollständig anonymisiert, d. h. an keiner Stelle wird Ihr Name erfragt. Ihre Antworten und Ergebnisse werden unter einem persönlichen Codewort gespeichert, das Sie selbst anhand einer Regel erstellt haben und das außer Ihnen niemand kennt. Das heißt, es ist niemandem möglich, Ihre Daten mit Ihrem Namen in Verbindung zu bringen. Die anonymisierten Daten werden mindestens 10 Jahre gespeichert. Sie können allerdings, wenn immer Sie dies möchten, die Löschung der von Ihnen erhobenen Daten verlangen. Dazu müssen Sie uns nicht Ihren Namen verraten, sondern nur Ihr Codewort. Für die Erstellung Ihres Codeworts erhalten Sie die Anleitung „Wie erstellen Sie Ihr persönliches Codewort?“ Dieses Blatt verbleibt bei Ihnen. Bewahren Sie es bitte sorgfältig auf, damit Sie ggf. später die Löschung Ihrer Daten verlangen können.

Umfang der Datenerhebung und -verarbeitung

Die Daten können nur für den Zweck des Forschungsvorhabens „*Vorhersagefehler im Furchtlernen*“ verwendet werden. Im Rahmen dieser Studie werden folgende Daten erhoben und verarbeitet:

- Verhaltensdaten aus Bilderkennungs- und Lernaufgaben (z.B. Antworten und Reaktionszeiten)
- Fragebogendaten (Angaben zu Stimmung, Stress, Schlafqualität)
- Soziodemographische Angaben (Alter, Geschlecht, Bildungshintergrund)
- ggf. weitere für die Durchführung der Studie relevante Daten (z.B. die mit Ihnen eingestellte Intensität der elektrotaktilen Stimulation)

Eine Nutzung der Daten für andere als die hier genannten Zwecke erfolgt nur nach erneuter Information und Einwilligung der Teilnehmenden.

Aufbewahrungsfrist für die anonymisierten Daten

Die vollständig anonymisierten Daten werden ggf. über die Internet-Datenbank der Open Science Framework (OSF) öffentlich zugänglich gemacht. Dies geschieht in anonymisierter Form, d. h. ohne, dass die Daten einer spezifischen Person zugeordnet werden. Damit folgt diese Studie den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) zur Qualitätssicherung in der Forschung. Dieses Vorgehen dient der Sicherstellung guter wissenschaftlicher

Arbeit. Andere Forschende können dadurch beispielsweise die Auswertung nachvollziehen oder eine alternative Auswertung testen.

Ihre Rechte

Gemäß Art. 13 Abs. 2 lit. b der Datenschutzgrundverordnung haben Sie das Recht auf

1. **Auskunft (Art 15 DSGVO und §34 BDSG):** Sie haben das Recht, jederzeit Auskunft über die zu Ihrer Person verarbeiteten Daten sowie die möglichen Empfänger dieser Daten verlangen zu können. Ihnen steht eine Antwort innerhalb einer Frist von einem Monat nach Eingang des Auskunftersuchens zu.
2. **Recht auf Berichtigung, Löschung und Einschränkung (Art 16-18 DSGVO und §35 BDSG):** Sie können jederzeit gegenüber der Universität Hamburg die Berichtigung, Löschung Ihrer personenbezogenen Daten bzw. die Einschränkung der Verarbeitung verlangen, solange Ihre Daten noch Ihrer Person zugeordnet werden können (vgl. oben).
3. **Datenübertragbarkeit (Art 20 DSGVO):** Sie haben das Recht, die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die Sie einem Verantwortlichen bereitgestellt haben und die Ihrer Person zugeordnet werden können, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten
4. **Widerspruch (Art. 21 DSGVO und §36 BDSG):** Sie haben das Recht, jederzeit Ihre Einwilligung mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Dies kann mündlich oder per E-Mail erfolgen. Gegebenenfalls müssen Sie Ihre Identität nachweisen. Ab Zugang der Erklärung dürfen Ihre Daten nicht weiterverarbeitet werden. Sie sind unverzüglich zu löschen. Die bisherige Verarbeitung bleibt jedoch hiervon unberührt.

Möchten Sie eines dieser Rechte in Anspruch nehmen, wenden Sie sich bitte an den

Projektleiter: Prof. Dr. Lars Schwabe

Von-Melle-Park 5, 20148 Hamburg; +49 40 42838-5950; Lars.Schwabe@uni-hamburg.de

Weiterhin haben Sie das Recht, Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde einzulegen:

Die zuständige Landesbehörde für Datenschutz in Hamburg mit dem Serviceportal finden Sie unter:

<https://datenschutz-hamburg.de/>

Verantwortlicher für die Verarbeitung Ihrer Daten ist

Der Präsident der Universität Hamburg

Mittelweg 177, 20148 Hamburg; praesident@uni-hamburg.de

Der/die behördlich zuständige Datenschutzbeauftragte ist

Datenschutzbeauftragter der Universität Hamburg

Mittelweg 177, 20148 Hamburg; datenschutz@uni-hamburg.de

Vergütung

Für die Teilnahme an der Untersuchung erhalten Sie eine Vergütung in Höhe von 15 € pro Stunde oder alternativ Versuchspersonen-Stunden über das SONA System der Uni Hamburg. Im Falle einer monetären Vergütung wird Ihnen die Vergütung in bar ausgezahlt. Bei Empfang der Vergütung unterschreiben Sie eine Quittung mit Angabe Ihres Namens (und Ihrer Adresse). Diese Angaben werden separat zu den anderen von Ihnen erhobenen Daten gespeichert und dienen uns als Nachweis für eventuelle Ausgabenprüfungen. Sie werden spätestens am 01.08.2035 gelöscht.